

Dorit Feddersen-Petersen

Ausdrucksverhalten beim Hund

Extrait du livre

[Ausdrucksverhalten beim Hund](#)

de [Dorit Feddersen-Petersen](#)

Éditeur : Kosmos Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b16185>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>





Inhalt

11	Vorwort	54	Darwins Konzept der evolutionären Kontinuität
18	Einleitung	56	Von Menschen und anderen Säugetieren
26	Warum all die Probleme bei all den Gemeinsamkeiten zwischen Mensch und Hund?	57	Die evolutionäre Kontinuität
26	Die „gemischte soziale Gruppe“	58	Neurobiologische Erkenntnisse
30	Empathie und unsere Sicht der Dinge ...	61	Und doch eine Handlungsfreiheit des Menschen?
33	Ausdruck und Eindruck müssen nicht kongruent sein	62	Grade des Ich-Bewusstseins unter Einbeziehung neuronaler Erkenntnisse
34	Ebenen der Verhaltens-Analyse		
37	Warum Haushunde jeweils so wurden, wie sie sind		
40	Kommunikation als Vermittler von Gefühlen und Ausdruck von Bewusstsein		
41	Unterschiedliche Auffassungen		
42	Sprache als Indiz einer „Höherentwicklung“?		
43	Kommunikation und Gefühle		
46	Gibt es also ein hundliches Bewusstsein?		
48	Zur Historie des tierlichen Bewusstseins		
51	Haben Hunde ein Wortverständnis?		
52	Verbundenheit zwischen Mensch und Hund		



66	Verbundenheit durch analoge Kommunikation, Empathie und – eine tierechte Form der Vermenschlichung
66	Eine Beziehung ausgeprägter Bezogenheit, die oft ambivalent ist
67	Tierechte Form der Vermenschlichung
69	Bindung zwischen Mensch und Hund
70	Der anhaltende Disput um tierliche Emotionen
71	Ganzheitliche Kommunikation zwischen Hund und Mensch als Grundlage stimmiger, direkter Bezogenheit
72	Liebe zum Hund



73	Definitionen und biologische Grundlagen des Ausdrucksverhaltens und der Kommunikation
76	Was kennzeichnet Kommunikation, naturwissenschaftlich betrachtet?
77	Soziale Verhaltensweisen, Interaktionen, soziale Beziehungen, soziale Struktur
78	Verständigung
79	Kommunikation und Selektion
79	Evolution von Kommunikationssystemen
82	Grundsätzliches zur nonverbalen und sprachlichen Kommunikation
84	Kommunikation als soziales Regulativ
84	Übertragungskanäle, Signale und Sinnesorgane
85	Grundlegendes zur Kommunikation von Hunden
87	Grundlegendes zur „Sprache“ bei Tier (Hund) und Mensch
89	Zur Semantik tierlicher Signale (Zoo-Semiotik)
90	Kommunikation und Geselligkeit
92	Kommunikation in ihrer Bedeutung für sozio-positive Beziehungen
93	Folgen neuronaler Dysfunktionen
94	Erhebliche Leiden
97	Verhaltensmedizin und Ausdrucksverhalten

101	Was bedeutet Ritualisation?
108	Individuelle Rituale unter Menschen
109	Die Funktion des „Blöffens“ oder „Lügens“ bei der Kommunikation von Caniden
114	Soziale Intelligenz von Hunden
119	Grundsätzliches zur optischen, akustischen, olfaktorischen und taktilen Kommunikation der Caniden



128	Das optische Ausdrucksverhalten
128	Mimische, gestische und andere optische Ausdrucksbewegungen des Wolfes/Haushundes
131	Das „Lächeln“ oder „Lachen“ der Hunde und der Menschen
147	Das Ethogramm
147	Zum Sinn und Wert desselben
152	Kommunikative optische Signale und Ausdruckssequenzen bei Wölfen und Haushunden
152	Grundlage der Kategorisierungen



153	Die Beschreibung und Ordnung von Verhaltensereignissen ist die Grundlage aller ethologischen Untersuchungen	212	Das Spielverhalten von Wolf und Hund
153	Soziale Annäherung	216	Spiele des Menschen
153	Verhaltensweisen bei entspannter und freundlicher Stimmung	217	Kennzeichen des Spielens bei Mensch und Hund
165	Allelomimetisches Verhalten	222	Spielformen
169	Submissives Verhalten	222	Das ursprüngliche Spiel
169	Definitionen	222	Solitärspiele
171	Aktive Unterwerfung, Demut	226	Sozialspiele
172	Passive Unterwerfung, Demut	230	Fazit zum Spiel der Hunde sowie des Menschen mit dem Hund
174	Einzelkomponenten	231	Spielerbewegungen
178	Zusammenfassung der Funktionen der Aktiven Unterwerfung	237	Kontaktspiele
180	Zusammenfassung der Funktionen der Passiven Unterwerfung	249	Rennspiele
182	Zum Überdenken zusammengefasster Handlungsabläufe	250	Hundespezifische Spielsignale
186	Komfortverhalten	253	Gibt es „angeborenes Signalverstehen“?
187	Rückzugsverhalten	254	Einige Ergebnisse zur Kommunikation von Welpen und zur Bedeutung des Sozialspiels
187	Sexualverhalten (Paarungsverhalten)	258	Die Mimik-Studie der kleinen Wölfe
193	Erkundung und Orientierung mit kommunikativem Bezug	258	Altersgruppe I (19.–29. Tag)
195	Spielverhalten in seinen kommunikativen und sozialen Funktionen	259	Altersgruppe II (20.–43. Tag)
199	Was ist Spielen? Luxus oder biologische Funktion?	260	Altersgruppe III (44.–56. Tag)
202	Charakteristika des Spiels	262	Zur Entwicklung von Mundwinkel- und Lippenbewegungen
206	Spielgesichter	264	Einige Schlussfolgerungen
210	Kampfspiele		



265	Domestikationsbedingte Veränderungen im optischen Ausdrucksverhalten	310	Gehemmt defensiv-aggressives Verhalten
265	Menschen nahmen und nehmen Hunde zu sehr in die Zucht!	310	Freies offensiv-aggressives Verhalten
268	Was Pudel-Wölfe uns über Hunde unterschiedlicher Rassezugehörigkeit lehren können	311	Freies defensiv-aggressives Verhalten
274	Domestikationsforschung – was noch zu berücksichtigen wäre	311	Kampfverhalten von Wolf und Hund
278	Imponierverhalten		
278	Imponieren zeigen		
280	Demonstrieren (Drohimponieren, Imponiergehabe)		
281	Imponierschieben; Abdrängeln; Imponierscharren		
282	Halsdarbieten; Kopfwegdrehen; Imponierjagen; Imponiertragen		
283	T-Stellung; Kopfauflegen; Pfote-auf-den-Rücken-des-Gegners-Legen; Imponieren mit Blickkontrolle; Imponieren mit ange-deuteter Intensität;		
284	Agonistisches Verhalten (Kampfverhalten, Angriffs- und Abwehrverhalten und Flucht)		
284	Präambel	314	Beutefangverhalten
287	Aggressionsverhalten	314	Orientierendes Appetenzverhalten
287	Definitionen und Charakteristika der Aggression	314	Orientiertes Appetenzverhalten
288	Agonistik	314	Zum Wolf/Hund und spezifischen Beutefangverhaltensweisen
291	Aggression	314	Große Beutetiere
292	Aggressive Kommunikation	315	Kleinere Beutetiere
292	Aggressivität	317	Modifiziertes Beutefangverhalten
294	Forschungsergebnisse zur Genese des Aggressionsverhaltens bei Haushunden	319	Gefährdung des Menschen durch inadäquates Beutefangverhalten von Hunden
297	Formen der aggressiven Auseinandersetzung	319	Fehlende oder unzureichende Sozialisierung von Hunden
301	Aggression und Spielverhalten	320	Training des Beutefangverhaltens zwecks Ich-Erweiterung des Hundehalters
301	Agonistik	320	Beutefangverhalten und soziale Aggression
301	Offensives Drohverhalten	321	Wechselbeziehungen zwischen Motivationen des Aggressionsverhaltens und Appetenzen des Beutefangverhaltens in der Hundeausbildung
304	Defensives Drohverhalten	322	Genetische Probleme im Bereich des Beutefangverhaltens
306	Fluchtverhalten	323	Beutefangverhalten gegenüber
306	Gehemmt offensiv-aggressives Verhalten		



	Sozialpartnern unter Neuguinea-Dingos	349		Die Persönlichkeit von Hunden
		349		Zur Individualität von Hunden
		350		Kennzeichen des hundlichen Wesens, seiner Persönlichkeit
324	Dominanzverhalten von Wölfen und Haushunden			Testverfahren zur Persönlichkeit von Hunden
324	Besonderheiten des Droh- und Kampfverhaltens von Wölfen und Hunden	351		Offene Fragen zur Persönlichkeit von Hunden
326	Die Definition von Dominanz	352		Wo stehen wir mit der Persönlichkeitsuntersuchung von Hunden?
326	Dominante Verhaltensweisen			Probleme des Nachweises von Persönlichkeitsmerkmalen
327	Dominanzanzeigende Verhaltensweisen	354		Test zur Zuchtauswahl
330	Überlegungen zur Intensität optischer Drohung	355		Text auf Aggressivität?
		356		Resümee
333	Einfluss der Zucht auf die Aggressivität	357		
335	Einflüsse der frühen Verhaltensontogenese auf die Aggressivität	358		Gedanken zum Wesenstest
		359		Wesenstest oder Persönlichkeitstest
337	Über die Gefährlichkeit von Hunden und deren Beurteilung	360		Das Beispiel „Gefährhundegesetz“ Hamburg
337	Zur Beurteilung des Sozialverhaltens von Hunden gehören deren Menschen	366		
		366		Kommunikation des Menschen
338	Zur Beurteilung möglicher Gefahren, die von Hunden ausgehen			Zur Kommunikationspsychologie und Verhaltensbiologie des Menschen
339	Ungünstige gesetzliche Vorgaben	367		Zur mimischen Signalmotorik von Mensch und Hund
340	Zur Problematik einer anthropomorphen Terminologie	369		Geruchliche Kommunikation des Menschen
342	Und was sagt die Unfallstatistik aus?	370		Digitale und analoge Kommunikation sind eng verzahnt
344	Die hundlichen Übergriffen zugrunde liegenden Genesen	371		Die emotionale Intelligenz
		373		Und wie kommunizieren wir heute wirklich?
		377		Soziale und zwischenartliche Kommunikation
		378		Die Studie zur Auswirkung der frühen Ontogenese Deutscher Schäferhunde
		383		Border Collie und ihre Menschen
		384		Vergleiche beider Untersuchungen
		386		Liebe zum Hund
		391		Zoophilie





393	▶ Unterschiede in der Kommunikation von Mensch und Hund	421	▶ Die Qualität des Lautäußerungsverhaltens von Haushunden
394	▶ Gegenseitiges Kommunikationslernen	423	▶ Das Bellen des Haushundes
396	▶ Das Lautäußerungsverhalten	425	▶ Können Menschen die Belllaute unterscheiden?
397	▶ Bedeutung akustischer Signale	426	▶ Rassevariabilität akustischer Signale – Dialekte?
398	▶ Einführung in die Analyse akustischer Signale	429	▶ Störungen des Lautäußerungsverhaltens
400	▶ Weitere Aspekte zur Analyse des Lautäußerungsverhaltens	430	▶ Noch einige Überlegungen
400	▶ Das Lautäußerungsverhalten des Wolfes	433	▶ Die chemische Kommunikation bei Wölfen und Hunden
404	▶ Das Lautäußerungsverhalten von Haushunden	437	▶ Markierungsverhalten
405	▶ Zum Lautrepertoire von Wölfen und Haushunden	437	▶ Objektmarkieren
405	▶ Bellen	438	▶ Soziales Markieren
410	▶ Wuffen	438	▶ Funktionen der Sozialgerüche
411	▶ Knurren	439	▶ Territorialität und Sozialstatus
412	▶ Fiepen und Winseln	441	▶ Taktile Kommunikation
412	▶ Heulen	444	▶ Noch etwas zur zwischenartlichen Kommunikation mit dem Menschen
414	▶ Schreien; Fauchen; Schrappen	416	▶ Kollektive Rituale
415	▶ Keifen	448	▶ Das Ausdrucksverhalten als Indikator zu graduellen Abgrenzung normalen Verhaltens versus Leiden
415	▶ Infantillaute	453	▶ Wölfe und Pudel in altersstrukturierten Gruppen
420	▶ Vokalisationshäufigkeit der Lautgruppen	459	▶ Zu guter Letzt
		460	▶ Service
		460	▶ Glossar
		472	▶ Literatur
		488	▶ Register
		496	▶ Impressum





Dorit Feddersen-Petersen

[Ausdrucksverhalten beim Hund](#)

Mimik, Körpersprache, Kommunikation
und Verständigung

496 pages, relié
publication 2008



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain

www.editions-narayana.fr